



Fotos: Nicole Cronauge / Bistum Essen

# Halbzeit!



Jetzt ist es bereits gut 5 Monate her, da ich zum Diakon geweiht wurde. In knapp fünf Monaten trete ich einen weiteren Ausbildungsabschnitt in Münster zur Vorbereitung auf die Priesterweihe an. Man kann also mit Fug und Recht von Halbzeit sprechen.

In der Welt des Fußballs würden die Mannschaften jetzt vom Spielfeld in die Mannschaftskabine gehen, um Kraft zu tanken für die nächsten 45 Minuten Spielzeit. Vielleicht nutzen sie auch diese Halbzeitpause, um Spielverläufe kurz zu reflektieren und Taktiken der Spielweise der Gegner anzupassen.

Mit meinem Dienst vor Ort in meiner Einsatzgemeinde St. Dionysius in Essen-Borbeck ist es ähnlich – nur, dass es keinen Gegner gibt. Ich habe viel-

mehr erfahren dürfen, wie gut es ist, Menschen kennenzulernen, mit denen ich mich gemeinsam auf Lebens- und Glaubenswege einlassen kann. Ich habe erlebt, wie schön es ist, in einem engagierten Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen zu arbeiten, und wie viel Chancen sich im Umgang mit sogenannten „treuen Kirchenfernen“ ergeben. Darunter verstehe ich Menschen, die treu und brav ihre Kirchensteuer zahlen, aber kaum zu Gottesdiensten erscheinen bzw. im Gemeindeleben sichtlich auftauchen. Ähnlich wie ich monatlich meinen Krankenkassenbeitrag leiste, um für den Fall der Fälle abgesichert zu sein, so nutzt gerade diese Gruppe von Christen Angebote der Kirche, wenn's drauf ankommt. Und das sind in der Regel die großen Wendepunkte oder Festivitäten im Leben –